

Fragebogen LawH NPO ab 01.01.16

1. <i>Wie nennt man die Suchmethoden?</i>	a) Absuchen mit Auge und Ohr b) Grobsondierung c) Feinsondierung
2. <i>Was versteht man unter Fluchtweg?</i>	Vorbereiteter und vorbestimmter Pfad, auf welchem bei Lawinengefahr geflüchtet werden kann.
3. <i>Worauf ist zu achten beim Anlegen des Materialdepots</i>	Auf die Windrichtung. Lawinensicherer Ort, mindestens 20 Meter ausserhalb des Lawinenfeldes.
4. <i>Wie verhält sich der HF beim Einsatz auf den Ruf „Achtung Lawine“?</i>	Er flüchtet sofort in die vorbestimmte Richtung aus dem Lawinenbereich.
5. <i>Worauf achtet der HF bei einem Einsatz unter Lawinengefahr?</i>	Wenn beim Eintreffen auf dem Lawinenfeld noch keine besondere Organisation getroffen worden ist, wird eine zuverlässige Person als Lawinenwache aufgestellt; erst nachher wird das Lawinenfeld betreten. Der HF bestimmt in diesem Fall den Fluchtweg und lässt denselben treten und markieren.
6. <i>Was versteht man unter „Absuchen mit Auge und Ohr“?</i>	a) Aufstellen auf ein Glied, 3 – 6 Meter Zwischenraum b) Abschreiten des Lawinenfeldes auf einem Glied c) Abwechslungsweise suchen mit den Augen, dann Stehen bleiben und horchen.
7. <i>Wann wird die Suchmethode „Absuchen mit Auge und Ohr“ angewendet?</i>	Nachdem eine Lawinenwache und der Fluchtweg bestimmt worden sind, jedoch vor dem Sondieren.
8. <i>Worauf achte ich beim Einsatz mit dem Hund?</i>	Auf den Wind, in Bezug Stärke und Richtung
9. <i>Wie werden Einfahrspuren/Verschwindepunkte/ aufgefundene Gegenstände und Personen markiert?</i>	Mit 2 gekreuzten gelben Flaggen
10. <i>Wie wird der Lawinenrand markiert und wie werden durch die Sondiermannschaft oder Lawinenhunde abgesuchte Flächen markiert?</i>	a) Mit gelben Flaggen b) Mit roten Flaggen

<p>11. Wie wird eine Grobsuche und wie eine Feinsuche auf dem Feld markiert?</p>	<p>Die Grobsuche: mit roten Flaggen im Abstand von 6 – 10 Metern. die Feinsuche: mit roten Flaggen im Abstand von 2 – 4 Metern</p>
<p>12. Wie verhält sich der HF bei abgesuchten Flächen in der Grobsuche?</p>	<p>a) Feinsondierung: Gilt als abgesucht b) Grobsondierung: Gilt als nicht abgesucht</p>
<p>13. Welches ist der Hauptvorteil des LawH gegenüber der Sondiermannschaft und welches ist der mittlere Zeitbedarf eines LawH für das grobe Absuchen einer ha (100 x 100 m)?</p>	<p>a) Die grössere Suchgeschwindigkeit b) 30 Minuten</p>
<p>14. Warum wird im Ernstfall immer mit der Grobsuche begonnen und wie gross ist die Erfolgsaussicht?</p>	<p>a) Um einen schnelleren Erfolg zu erreichen und Zeit zu gewinnen. b) 70%</p>
<p>15. Welche Vor- und Nachteile hat die Feinsuche gegenüber der Grobsuche (Suche mit dem Hund)?</p>	<p>Vorteil: Aussicht auf sicheren Erfolg. Nachteil: geringere Suchgeschwindigkeit</p>
<p>16. Was bezweckt die Feinsuche?</p>	<p>Bei der Grobsuche überlaufene Personen zu finden. Dies bei Toten oder evtl. tief Verschütteten mit wenig Witterungsabgabe</p>
<p>17. Wie lange ist grundsätzlich zu suchen?</p>	<p>a) bis alle Vermissten gefunden sind b) Bis die Gefährdung der Suchmannschaft zu gross wird.</p>
<p>18. Wie wird die Sondierstange angefasst?</p>	<p>Sie darf nur mit Handschuhen angefasst werden (Vereisung durch Kälte und Schweissabsonderung)</p>
<p>19. Wie gross ist der Abstand von Person zu Person beim Überqueren eines lawinen-gefährdeten Hanges?(Lawinenabstand)</p>	<p>Die Distanz richtet sich nach dem gefährdeten Hang. Von einem sicheren Punkt zu einem andern.</p>
<p>20. Was besagt die Einfahrspur, der Verschwindpunkt, aufgefundene Personen oder Gegenstände und die Strömungsrichtung der Lawine?</p>	<p>Der primäre Suchbereich</p>